

Februar - April 2026



Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Röslau

mit Bödlas, Brücklas, Dürnberg,
Grün und Rauschensteig

Gemeindebrief



Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles *neu!*

Offenbarung 21,5

Jahreslosung 2026

Das geistliche Wort

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs,

sind Sie eher ein Pessimist oder eher ein Optimist? Ist das Glas bei Ihnen halb leer oder halb voll? Manche sind voller Elan hineingestartet in das neue Jahr 2026 – mit Vorfreude auf so vieles, was da kommen wird – wie beispielsweise ein großes Familienfest oder ein besonderer Urlaub. Andere schauen eher sorgenvoll nach vorne – z.B. weil die eigenen Kräfte schwinden oder weil nicht klar ist, wie sich die gesellschaftliche und politische Lage in Deutschland und in der Welt weiterentwickelt.

In die schönen v.a. aber auch in die sorgenvollen Situationen hinein erklingt die Jahreslosung für das Jahr 2026: **„Siehe, ich mache alles neu!“**. Dieser Satz stammt vom Seher Johannes. Er hat im letzten Buch der Bibel, in der Offenbarung, aufgeschrieben, was Gott ihn von der zukünftigen Welt sehen ließ. Auf der griechischen Insel Patmos, wohin er von der römischen Besatzungsmacht verbannt worden war, öffnet sich ihm der Himmel. Der Horizont bricht auf, eine Tür öffnet sich,

eine neue Erde und ein neuer Himmel kommen in Sicht. „Siehe, ich mache alles neu!“ Das sind die Worte Gottes, die Johannes in seinen Visionen hört. Sie machen ihm Mut und geben ihm Hoffnung auf die zukünftige Welt. Er sieht die Zukunft dabei aber nicht rosarot, denn er schreibt aus einer Situation der Bedrängnis, der Gewalt, der Unterdrückung und Verfolgung heraus. Aber er sieht die Welt im Lichte Gottes, der am Anfang alles geschaffen hat, und der am Ende alles verwandeln wird: Alle Tränen wird er abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid oder Schmerz. Diese Jahreslosung will uns anstecken mit Hoffnung, sie weckt die Sehnsucht nach Gerechtigkeit und Frieden.

„Alles“ neu machen, das wird Gott ganz am Ende. Aber das Neue, das bricht hier und dort schon an. Weil Gott schon jetzt mitten unter uns am Wirken ist. „Siehe“ heißt es zu Beginn. "Siehe" - das ist ein Aufruf an uns: Schau hin! Erwarte etwas! Rechne mit mir! Öffne die Augen für mein Wirken!

Das Neue Gottes ist nämlich nicht immer spektakulär, sondern oft

still, zart, fast unscheinbar: Eine versöhnende Geste, wo lange Schweigen geherrscht hatte; ein erster Schritt zur Vergebung; ein neuer Blick auf sich selbst – durch Gottes Augen; ein erstes Gebet nach langer Zeit. Das Neue Gottes findet sich in der Treue eines Menschen, der an unserer Seite bleibt egal was geschieht, oder in der Kraft, nach einem schweren Verlust den nächsten Schritt zu wagen. Gottes neues Werk beginnt oft klein – aber es trägt ewige Kraft in sich.

Gott lädt uns ein, mit offenen Augen durchs neue Jahr zu gehen. Nicht blind vor Angst, nicht zynisch vor Enttäuschung, nicht pessimistisch mit dem Blick auf unsere vermeintlichen Realitäten. Sondern hoffnungsvoll – weil er gesagt hat: „Ich mache alles neu.“ Die Illustration zur Jahreslosung von der Künstlerin Doris Hopf auf der Titelseite nimmt diese Botschaft auf: Über allem erstrahlt das Kreuz – glänzend wie etwas sehr Wertvolles. Zeichen der Gegenwart Gottes gerade auch im Schweren, in Schuld, Leid und Tod. Und damit Zeichen unserer Erlösung.

Der große runde Kreis wirkt wie ein Auge – in den Farben des

Himmels und des Lichtes - blau und gelb. Der Mensch, schwarz gemalt und fast unscheinbar, er blickt hinein ins Zentrum, in das Gold des Himmels, ins kommende „Neue“, und er lässt seinen dunklen Schatten hinter sich. Dieser Blick zeigt ihm die gute Zukunft bei Gott, und dient damit zugleich der Bewältigung des eigenen Lebens hier: Ich schaue auf Gott – und erkenne sein gutes Wirken auch in meinem Leben. Zugleich können wir das Auge auch so interpretieren, dass Gott uns aus seiner Ewigkeit her ansieht, hinein in unser Leben und in unser Herz, und uns hier schon seinen Himmel erleben lässt.

Im Hintergrund ist durch die gelben Striche ein Fisch angedeutet: das Bekenntniszeichen der ersten Christen: „Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter“. Sie haben sich aufgemacht, die Frohe Botschaft weiterzutragen in Wort und Tat. Und auch wir sind eingeladen, hoffnungsfroh auf das Neue zu blicken, das Gott uns schenkt, und es selbst für andere spürbar zu machen.

Gottes Segen für 2026 wünscht Ihnen allen

Ihr Pfarrer Jörg Mahler

Röslauer Lichterkinder

Am Reformationsfest waren sie unterwegs: die Röslauer Lichterkinder.

Eine Gruppe Kinder hat ältere Gemeindemitglieder besucht, von denen viele alleine leben, weil ihr Ehepartner bereits verstorben ist. Sie brachten ihnen eine Kerze in Erinnerung an Jesu Wort "Ich bin das Licht der Welt" und sangen ihnen ein Segenslied. Viele der Besuchten waren sichtlich bewegt. Die Aktion "Röslauer Lichterkinder" versteht sich ganz bewusst als eine Alternative zu Halloween - es werden auch Menschen besucht und Süßigkeiten eingesammelt. Allerdings haben wir keine

Freude daran, andere zu erschrecken und ihnen Angst zu machen und huldigen (auch nicht zum Spaß) einem Geisterglauben, sondern bezeugen, dass Gott Licht und Friede und Liebe will und ein Sieger über alles Dunkle ist. Und bringen dieses Licht und diesen Segen in die Häuser.



Bibel trifft Mensch 2025

Vom 10. bis zum 12. November fand die diesjährige Bibelwoche statt. Gestaltet wurde sie von Thomas Pichel. Ursprünglich aus dem Fichtelgebirge kommend arbeitet er nun, nachdem er viele Jahre CVJM-Sekretär war, als Prediger der landeskirchlichen Gemeinschaft in Kulmbach. Die Abende unter dem Thema "Hoffnung" brachten vielen der Besucher wertvolle Impulse fürs eigene Leben und den eigenen Glauben. Musikalisch begleitet wurde die

Bibelwoche vom Kirchenchor, vom Posaunenchor und von Herrn Glaßer an der Orgel. Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es gute Gespräche bei Glühwein, Tee und Lebkuchen.



Mitarbeitendenadvent und -ehrungen

Viel gelacht wurde, als Pfarrer Mahler zu Beginn der Mitarbeitendenadventsfeier die erheiternde Geschichte „Weihnachtsmarktwirtschaft“ vorlas, die zugleich an das „Bleibende“ von Weihnachten und an unsere „Hoffungsjobs“ erinnert. Ein großer Dank wurde allen ausgesprochen, die in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich, nebenamtlich oder hauptamtlich mitarbeiten und sich mit Zeit, Energie und Engagement für die Menschen und die Gemeinschaft einsetzen.

Nach einem Grußwort unseres Bürgermeisters Heiko Tröger zeigte Jochen Frohmader Bilder, die einen Eindruck von dem reichhaltigen Leben unserer Kirchen-

gemeinde im letzten Jahr gaben und an vieles erinnerten, was vielleicht längst schon wieder in Vergessenheit geraten war.

Geehrt wurden: Gerhard Glaßer für 50 Jahre im Kirchenchor; Martin Büch für 35 Jahre Dienst als Prädikant; Hilde Strahberger für 35 Jahre Dienst als Mesnerin; Ursula Glaßer für 25 Jahre im Kirchenchor; Iris Küspert für 25 Jahre im Posaunenchor; Klaus Küspert für 25 Jahre im Kirchenvorstand; Berta Scharf für 25 Jahre als Gemeindebriefausträgerin; Margarete Schödel für 25 Jahre Betreuung des Schaukastens; Erika Gehrken für 10 Jahre als Gemeindebriefausträgerin; Elisa Küspert für 10 Jahre im Posaunenchor.



Adventsandacht mit dem ATG-Chor

Die erste Adventsandacht wurde vom ATG-Chor unter der Leitung von Elke Hofmann musikalisch

gestaltet. Pfarrer Mahler verglich den vielstimmigen Gesang eines Chores mit der "vielstimmigen"

Adventszeit und ließ mit Hilfe des Glasmosaiks "Wurzel Jesse" aus der katholischen Kirche in St. Peter-Ording einige dieser Adventsstimmen zu Wort kommen.



Einführung des Friedhofsteams

Im Gottesdienst am 3. Advent wurde unser neues Friedhofsteam von Pfarrer Mahler in seinen Dienst eingeführt: Sabine Stäudel als Mesnerin für Trauerfeiern und

James Gilbert und Werner Prell als Friedhofswärter. Wir heißen alle drei in ihrem neuen Wirkungsfeld willkommen und wünschen Gottes Segen für ihren Dienst.





Winterliche Eindrücke



Weihnachten 2025

"Pokemon gesucht, Jesus gefunden", so lautete der Titel des diesjährigen Krippenspiels in der Christvesper, an dem sich zahlreiche Kinder beteiligt haben. Ein großer Dank gilt dem Krippen-

spielteam sowie den Kindern fürs Lernen der Texte und das Proben. Eine große Gemeinde feierte in der vollbesetzten Kirche zusammen die Geburt unseres Herrn.



Die Christmette um 22 Uhr wurde meditativ gestaltet: Thomas und Ingeburg Flechsig verwöhnten die Besucher mit wunderbaren Klängen mit Orgel und Flöte, viele alte und neuere Weihnachtslieder wurden gemeinsam gesungen, Sabine Stäudel las das Weihnachtsevangelium in Mundart und Pfarrer Mahler interpretierte das kaum mehr genutzte Lametta als Symbol für das Weihnachtsevangelium.

Die Dorfweihnacht am Mehrgenerationenplatz war gut besucht und stand unter dem Thema: „In mir wird es Weihnacht“. Es wurden die Gedanken von drei Menschen aus biblischer Zeit und aus der Gegenwart präsentiert, in denen Weihnachten positive Veränderungen bewirkt hat. Der Posaunenchor übernahm nicht nur die musikalische Begleitung, sondern auch die anschließende Bewirtung mit Punsch, Glühwein, Schmalzbrot und Spekulatius.

Ökumenischer Gottesdienst am Neujahrsabend

Am Neujahrsabend fand der ökumenische Gottesdienst diesmal in unserer Kirche statt. Pfarrer Gromadzki ließ die Gemeinde am Leben von Frère Roger, dem

Gründer der Gemeinschaft von Taizé teilhaben. Der Kirchenchor übte dazu passend extra ein Taizélied ein.

Start des Seniorenkreises im neuen Jahr

Susanne Wenzel nahm die TeilnehmerInnen des Seniorenkreises im Januar mit auf eine spannende Reise in die mit vielen Herausforderungen verbundene Lebensgeschichte ihres Vaters Pastor Wolfgang Dell hinein, der bei Dietrich Bonhoeffer das Predigerseminar in der Kriegszeit besucht hatte und der Bekennenden Kirche angehörte.



Statistik der Kirchengemeinde 2025

	2021	2022	2023	2024	2025
Gemeindegliederzahl	1.245	1.212	1.166	1.127	1.085
Taufen	12	10	11	4	8
Konfirmanden	7	8	8	6	8
Trauungen	2	5	3	2	3
Sterbefälle	28	23	30	27	32
Eintritte	0	0	0	0	1
Austritte	13	4	5	5	9

Jungschar-Weihnachtsfeier 2025



Jungschar Rösrau



Für Jungen und Mädchen
ab der 1. Klasse
jeden 2. Freitag
von 1630-1800 Uhr
im Evang. Gemeindehaus

Wir freuen uns auf Dich 😊



Unsere nächsten Termine 2026:

13. Februar 2026
27. Februar 2026
13. März 2026
27. März 2026
24. April 2026
8. Mai 2026
22. Mai 2026

19. Juni 2026
3. Juli 2026



Dein Jungschar-Team

(Unter der Leitung von Alex & Rain Scharf - 09238/967165)

Einladung zum Gemeindefrühstück im Winter

In der Kälte sucht man Wärme, Gemütlichkeit, Geselligkeit, Gutes für Seele und Körper. Deshalb wollen wir auch in diesem Winter den Tisch wieder für ein gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus decken. Das Frühstücksteam lädt Sie dazu ein am

Donnerstag, den 26. Februar 2026.

Wir wollen um **9.00 Uhr** beginnen.

Nach einem reichhaltigen Frühstück gibt es diesmal eine Überraschung. Familie Stäudel wird uns von ihrer Reise nach Kambodscha berichten.

Falls Sie noch nicht dabei waren, wir sind zuversichtlich, dass Sie Stammesbesucher werden, denn wir versprechen Ihnen einen interessanten Vormittag.

Vergessen Sie nicht, sich bis **Donnerstag, 19. Februar** anzumelden.

Bitte füllen Sie dazu den unten abzuschneidenden Anhang aus und werfen Sie diesen in den Briefkasten des Pfarramtes oder geben Sie telefonisch Bescheid.

Falls Sie zuhause abgeholt bzw. heimgebracht werden möchten – bitte auch ankreuzen.

Wir freuen uns auf IHR Kommen.

Seien Sie begrüßt

Ihr Team vom Winterfrühstück

Anmeldung

Ich komme zum Frühstück am 26. Februar

Name

Ich möchte gerne abgeholt werden

Ja / Nein

Ich möchte heimgebracht werden

Ja / Nein

Blühflächen auf dem Friedhof

"Das ist einer der schönsten Friedhöfe weit und breit, weil hier so viel blüht. Es gibt selten so viele und schöne Flächen, wo das Gras einfach wachsen darf und Insekten und Bienen sich wohlfühlen", so eine Rückmeldung Ortsfremder zu unserem Friedhof.

"Das ist ja unordentlich, da muss mal wieder richtig gemäht werden", die anderen. Die Meinungen über unsere Blühflächen, die Alexander Zeitelhack vor ein paar Jahren im Rahmen unserer Beteiligung am Bayerischen Blühpakt angelegt hat, sind äußerst unterschiedlich.

Um möglichst Vielen gerecht zu werden, hat der Kirchenvorstand vier offizielle Blühflächen ausgewiesen, wo das Gras ab dem Frühjahr nicht mehr gemäht wird

und die teils besonders gestaltet werden. Die anderen Rasenflächen sollen regelmäßig gemäht werden.

Für die große Blühfläche vor der Kirche haben sich dankenswerterweise die "Gartenzwerge" des Obst- und Gartenbauvereins unter Leitung von Katrin Rösner bereit erklärt, die Gestaltung und Pflege zu übernehmen. Um die Blühfläche hinter der Kirche wird sich Olesja Mahler kümmern, die auch für die Kirchenbienen mitverantwortlich ist, welche dort ihre Heimat haben. Für die Pflege der weiteren Blühflächen im Friedhof haben sich Marianne Glaßer und Petra Menzel bereit erklärt, die auch gerne noch weitere Unterstützung annehmen. Herzlichen Dank dafür.

Jeder von uns kennt den Bibelves, in dem Gott den Menschen aufträgt, die Schöpfung zu bebauen und zu bewahren. Das Wort, das mit „bewahren“ übersetzt wurde, bedeutet auch „schützen“ und „bewachen“. Das finden wir natürlich alle schön und wichtig und möchten es auch. Aber es ist nicht so einfach.

Insekten sind mit mehr als einer Million Arten die artenreichste Tierklasse. Die Masse an Fluginsekten ist in den vergangenen Jahrzehnten um über 70 Prozent zurückgegangen! Dazu braucht man gar keine wissenschaftliche Studie, man muss sich nur überlegen, wie viele Insekten in den Siebzigern am VW-Käfer klebten

und wie viele heute am Nachfolgemodell.

Nun kann man denken, wozu brauche ich Insekten? Auf die Stechmücke im Schlafzimmer und die Wespe auf dem Pflaumenkuchen kann ich gerne verzichten! Aber das Funktionieren fast aller Ökosysteme hängt von den Insekten ab: Ohne Mücken haben viele Vögel nichts zu fressen, ohne Bienen werden viele Pflanzen nicht bestäubt, ohne Käfer wird totes Material im Boden nicht abgebaut, ohne genügend Insekten als Nahrung sterben die Igel. Das sind nur wenige von vielen Punkten. Insekten sind für Mensch und Natur unersetzlich.

Aber warum verschwinden so viele von ihnen? Neben Klimaveränderungen und eingeschleppten Krankheiten sind die Gründe meistens menschliche Eingriffe. Viele Flächen wurden bebaut und betoniert. Es gibt große Felder, dazwischen keine Hecken mehr. Die Wegränder sind ebenfalls überdüngt. In den Siebzigern konnte man an unseren Straßenrändern noch Wildblumensträucher mit Margeriten, Skabiosen, Glockenblumen, Kuckuckslichtnelken, Wiesenknopf, Zittergras und Wollgras pflücken. Heute sieht man diese Pflanzen

nicht mehr. Zwischen Röslau und Bibersbach steht im Sommer keine einzige wilde Blume. Da kann man an Michael Jacksons „Earth Song“ denken.

Auf dem Friedhof möchten wir diesem Schwinden ein bisschen entgegenwirken und kleine Schutzräume für Insekten und andere Kleintiere bieten. Der Friedhof hat sich bereits vor einigen Jahren am Blühpakt Bayern beteiligt, und so hat unser damaliger Friedhofswart Alexander Zeitelhack schon an verschiedenen Stellen Wildblumen stehen lassen. Ende letzten Jahres wurden vom Friedhofsausschuss feste Blühflächen festgelegt.

Für den Streifen vor der Kirche haben die „Gartenzwerge“, die Kindergruppe des Obst- und Gartenbauvereins, zusammen mit Katrin Rösner eine große Menge Blumenzwiebeln am Start. Sicher werden bald die ersten Blüten aus dem Boden spitzen. Später werden hier auch Kunstwerke der Kinder zu bewundern sein. Für die Fläche hinter der Kirche, wo die Honigbienen zuhause sind, hat Frau Mahler bereits Narzissknollen gesteckt.

Auf der Fläche um den toten Baumstamm herum will Marianne

Glaßer eine Lebensinsel nach dem Konzept des Naturgärtners Daniel Jakumeit anlegen. Hier sollen heimische Blühpflanzen Futter für Schmetterlinge und Wildbienen bieten, während Totholz und Sand als Versteck oder Nistplatz dienen.

Aus dem von Alexander begonnenen Steinhäufen in der Ecke wird ein Zuhause für Eidechsen und andere Kleintiere, im oberen Teil des Friedhofs entsteht spä-

ter noch ein Stück magere Blühwiese.

Hoffen wir, dass in den nächsten Jahren hier vieles blüht und flattert. Damit leisten wir einen kleinen, aber sinnvollen Beitrag zum „Bewahren“. Kommen Sie gern vorbei und beobachten Sie die Schmetterlinge auf den Skabiosen oder die Hummeln an den Glockenblumen. Oder vielleicht sonnt sich sogar irgendwo eine Zauneidechse.

Das Blühflächenteam

Gospelchor Wunsiedel



Am 3. Sonntag nach Epiphania gestaltete der Wunsiedler Gospelchor den gut besuchten musikalischen Abendgottesdienst mit. Der fröhliche "Danke-Song" "Syakubonga" brachte viele Besucher rhythmisch in Bewegung, während "A Choral Benediction" von Don Besig meditativ-sehnsuchtsvoll Gottes Segen erklingen ließ.



Regelmäßige Veranstaltungen

Ansprechpartner | Telefon

Mo 19.30 Uhr	Frauenkreis (14tägig) - Termine s. S. 18 -	L. Nickl L. Taucher	15 00 99 07 44
Di 19.30 Uhr	Bibelstunde der LKG	G. Meng	15 98
Di 19.30 Uhr	Themenabend (monatlich) - Datum und Thema s. S. 18 -	G. Meng	15 98
Mi 17.15 Uhr	Konfirmandenunterricht	Pfr. Mahler	2 77
Mi 18.00 Uhr	Präparandenunterricht	Pfr. Mahler	2 77
Mi 19.30 Uhr	Kirchenchorprobe	G. Glaßer	16 11
Do 14.30 Uhr	Seniorenkreis (monatlich) - Termine s. Seite 18 -		
Do 19.30 Uhr	Kirchenvorstand (monatlich)	Pfr. Mahler	2 77
Fr 16.30 Uhr	Jungschar (14tägig) - Termine s. Seite 10 -	R. u. A. Scharf	96 71 65
Fr 20.00 Uhr	Posaunenchorprobe	K. Küspert	96 72 88
Fr 20.00 Uhr	Hauskreis „A“	M. Pflaumer H. Arzberger-Pflaumer	13 51
Fr 20.00 Uhr	Hauskreis „B“	B. Bauernfeind	14 52



Gottesdienste

08.02. Sexagesimä Vierfaches Ackerfeld	9.30 Uhr Gottesdienst Kollekte: Hospizarbeit	(J. Mahler)
15.02. Estomihi Weg zum Kreuz	9.30 Uhr Gottesdienst Kollekte: Ökumene- und Auslands- arbeit der EKD	(E. Radicke)
22.02. Invokavit Versuchung	9.30 Uhr Gottesdienst Kollekte: Dekanatskollekte	(M. Büch)
01.03. Reminiszere Den Menschen ausgeliefert	9.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl Kollekte: Fastenaktion „Für einander einstehen in Europa“	(J. Mahler)
08.03. Okuli Nachfolge	9.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden Kollekte: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer KG	(J. Mahler)

Passionsandachten donnerstags
12. / 19. / 26. März jeweils 19.30 Uhr

15.03. Lätare Neues Leben	18.00 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst mit Christoph Schmidt	(J. Mahler)
22.03. Judika Hingabe und Dienst	9.30 Uhr Gottesdienst Kollekte: Diakonie Bayern I	(M. Büch)
Sa 28.03. Beichtgottesdienst zur Konfirmation	14.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	(J. Mahler)
29.03. Palmsonntag Jesus hält Einzug	9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation Kollekte: Theol.Ausbildung in Bayern	(J. Mahler)
02.04 Gründonnerstag Hingabe	19.30 Uhr Beicht- und Abendmahlsgottesdienst	(S. Fischer)



Gottesdienste

03.04. Karfreitag
Gott am Kreuz



9.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl
bei vollständigem Passionsvorhang
Kollekte: Dekanatskollekte

14.30 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu
mit ökum. Kirchenchor (J. Mahler)

05.04. Ostersonntag
Auferstehung



5.30 Uhr Feier der Osternacht m. Abendmahl
anschl. Osterfrühstück (J. Mahler)

9.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl
mit Posaunenchor (H.-H. Münch)
Kollekte: Kirchenpartnerschaft
zwischen Bayern und Ungarn

06.04. Ostermontag
Jesus lebt mit ihm
auch ich

9.30 Uhr Gottesdienst (E. Radicke)

12.04. Quasimodogeniti
neue Geburt

9.30 Uhr Gottesdienst (M. Büch)
Kollekte: Mwika

19.04. Misericordias
Domini
guter Hirte

9.30 Uhr Gottesdienst (J. Mahler)
Kollekte: Übersetzung und
Weitergabe der Bibel

26.04. Jubilate
neue Schöpfung

9.30 Uhr Gottesdienst (M. Büch)

03.05. Cantate
singende Gemeinde

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(J. Mahler)
Kollekte: Kirchenmusik in Bayern

ohne Kollektenangabe: für eigene Gemeinde Beim Abendmahl wird jeweils
Wein und Traubensaft gereicht



Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst
am 08.02. / 08.03. / 29.03. / 19.04.



Terminkalender

Di	10.02.	19.30 Uhr	Themenabend: Erfülltes Leben - mit Gottes Möglichkeiten rechnen
Do	12.02.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag - mit Florian Kruhme Thema: Brot für die Welt
Do	26.02.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Mo	02.03.	19.30 Uhr	Frauenkreis - Thema: Nigeria
Di	03.03.	19.30 Uhr	Themenabend mit Roland Sauerbrey
Fr	06.03.	19.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen im evang. Gemeindehaus (s.Seite 21)
Do	12.03.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag - mit Heike Rahn Thema: Schokolade
Do	12.03.	19.30 Uhr	KV-Sitzung nach Passionsandacht
Do	19.03.	19.30 Uhr	Passionsandacht
Mo	23.03.	19.30 Uhr	Frauenkreis - mit Sabine Stäudel Thema: Die Farben in meinem Leben Was Farben mit mir machen
Do	26.03.	19.30 Uhr	Passionsandacht
Mo	13.04.	19.30 Uhr	Frauenkreis - AußerOrdentliche und EigenSinnige Frauen / verschiedene Portraits starker Frauen
Do	23.04.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag - mit Benjamin Fischer Thema: Mobil auch ohne Auto? Mit Bus und Bahn von A nach B im Landkreis Wunsiedel
Do	23.04.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung

Frauenkreis 14tägig jeweils Montag um 19.30 Uhr

Jungschar 14tägig jeweils Freitag von 16.30 - 18.00 Uhr: (s. S. 10)



Einladung

Musikalischer Abendgottesdienst
am
"Schönen Sonntag"

"Komm, sag es allen weiter..."
und bringe jemanden mit, der
vielleicht nicht an den Gottesdienst
gedacht hat!

15.03.26

18:00 UHR

Christoph Schmidt

Pfarrer und Songwriter

mit Liedern über Gott und die Welt

ST. JOHANNIS-KIRCHE RÖSLAU

„Füreinander eintreten in Europa“ - Fastenaktion 2026

Am 1. März 2026 wird in Bad Alexandersbad die Fastenaktion „Füreinander eintreten in Europa“ feierlich eröffnet. Sie lädt dazu ein, während der Passionszeit den Blick über die eigenen Grenzen hinaus zu richten und Solidarität konkret werden zu lassen.

Roma in Ungarn im Blick

Im Mittelpunkt steht 2026 die Situation der Roma in Ungarn. Sie sind die größte ethnische Minderheit des Landes und zugleich besonders von Armut, Ausgrenzung und Benachteiligung betroffen. Viele Roma-Kinder haben geringere Bildungschancen, zahlreiche Familien leben in prekären Wohnverhältnissen und finden kaum Zugang zu stabiler Arbeit oder medizinischer Versorgung. Engagement, das Perspektiven eröffnet

Gemeinsam mit Kirche und Diakonie vor Ort unterstützt die Fastenaktion Projekte, die Hoffnung und Zukunft eröffnen. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Ungarn engagiert sich in der Bildungsförderung mit Roma-Fachhochschulen sowie mit diakonischen Angeboten in benachteiligten Regionen. Ziel ist es, jungen Menschen Übergänge in Ausbildung und Beruf zu ermöglichen.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Ihre Spenden und Kollekten unterstützen diese Arbeit konkret. Die Fastenaktion erinnert daran: Europäische Solidarität beginnt dort, wo Menschen füreinander eintreten – glaubwürdig, verbindlich und mit langem Atem.

Spenden können Sie direkt bei Ihrem Pfarramt abgeben oder auf das Spendenkonto der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern überweisen :

Evangelische Bank eG, IBAN DE51 5206 0410 0001 0010 00, BIC GENODEF1EK1



Chancen stärken

für Roma in Ungarn

Füreinander eintreten
in Europa Fastenaktion 2026

Eröffnungsgottesdienst
am 1. März 2026
in Bad Alexandersbad

Helfen Sie mit Ihrer Spende – im Gottesdienst, in Ihrem Pfarramt oder Online
www.bayern-evangelisch.de/fastenaktion

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern | Diakonie Bayern | Evangelisches Bildungszentrum Bad Alexandersbad | Evangelische Kirche in Deutschland | Martin-Luther-Verein e.V. | GAW

Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Jeweils am 1. Freitag im März stehen Frauen in über 150 Ländern weltweit auf und reichen sich die Hände zu Gebet und Gesang rings um den Globus. Allein in Deutschland folgen jedes Jahr etwa 800.000 Menschen der Einladung zum Weltgebetstag. Die Gottesdienstordnung wird in ökumenischer Verbundenheit immer von Frauen verschiedener Kirchen aus einem anderen Land vorbereitet – 2026 ist es das westafrikanische Nigeria, das Motto: „Kommt! Bringt eure Last.“



Mit einer Gesamtfläche von 923.768 Quadratkilometern ist Nigeria zweieinhalb Mal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Es hat fünf verschiedene Vegetationszonen und eine große Vielfalt an Landschaften. Im Norden ist Nigeria von der Sahelzone geprägt, einer trockenen Region zwischen Sahara und Savanne. Im Nordosten befindet sich das Jos-Plateau, ein Hochland mit fruchtbaren Graslandschaften und mildem Klima auf bis zu 2.100 Metern Höhe. Im Zentrum Nigerias, das früher von tropischem Regenwald bedeckt war, sind heute überwiegend Ackerflächen und Feuchtsavannen, die südlich in Regenwald übergehen. Schließlich grenzt Nigeria an teils malerische Atlantikküsten (853 km) mit Lagunen und Badestränden sowie Mangrovenwäldern im Nigerdelta.

***In Röslau findet der Weltgebetstag am
Freitag, den 6. März 2026 um 19.30 Uhr
im evang. Gemeindehaus statt.***



Konfirmation

am Sonntag, 29. März 2026 um 9.30 Uhr

Berlin Aaron-Noel, Waldrandsiedlung 6

Hegner Linus, Porzellanstr. 10

Oswald Tom, Thusmühle 10

Pleil Philip, Thusstr. 39

Prell Emmi, Johannesstr. 17

Reißmann Marius, Johannesstr. 9

Schelter Paul, Dahlienstr. 19

Siller Emil, Grün 10

Stollenmaier Kensie, Thusstr. 5

Stöcker Greta, Neue Str. 8

Wildenauer Jan, Thusstr. 22

Terminvorschau:

Sonntag Rogate, 10. Mai 2026: „Jubelkonfirmationen“

Herzliche Einladung zu den Ostergottesdiensten!

Gründonnerstag	19.30 Uhr	Beicht- und Abendmahlsgottesdienst
Karfreitag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl bei vollständigem Passionsvorhang
	14.30 Uhr	Andacht zur Todesstunde Jesu mit Kirchenchor



Ostersonntag	5.30 Uhr	Feier der Osternacht mit Abendmahl anschließend Osterfrühstück
Ostersonntag	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl mit Posaunenchor
Ostermontag	9.30 Uhr	Gottesdienst



Jahreshauptversammlung Diakonieverein

Herzlich willkommen zu unserer Jahreshauptversammlung 2026.

Blicken wir ganz kurz 50 Jahre zurück. Im Jahr 1976 ließ der Diakonieverein Röslau den Kindergarten Spatzennest neu errichten, nachdem eine Weiterführung der Kinderbetreuung hier im Gemeindehaus nicht mehr möglich war. Während der vergangenen fünfzig Jahre wurde er erweitert, Räume wurden renoviert, auch die Aufnahme von Krippenkindern erforderte bauliche Umgestaltungsmaßnahmen.

In diesem Jahr - 50 Jahre später - dürfen wir uns darauf freuen, dass auch der rundum sanierte Altbau bald wieder seiner Bestimmung zugeführt werden kann.

Wir als Verein haben es uns zur Aufgabe gemacht, den Kindergarten möglichst gut zu unterstützen und unkompliziert nötige Anschaffungen zu ermöglichen. Das haben wir im vergangenen Jahr immer wieder gemacht an verschiedenen Punkten, Frau Bauer hat im Gemeindebrief schon darüber berichtet. Für dieses Jahr haben wir auch etliche richtig große Anschaffungen zugesagt, sollen doch unsere Kinder in einer angenehmen und förderlichen Umgebung aufwachsen kön-

nen, in der sich die Kinder und auch die Erwachsenen, die dort arbeiten, wohlfühlen können.

Auch das Stationsgebäude unserer Pflegestation erfordert immer wieder einmal unseren Einsatz und unsere Betreuung, auch hier sind wir daran interessiert, unkompliziert und schnell Abhilfe bei Problemen zu schaffen. Gerade in der letzten Woche hat sich, bedingt durch die winterliche Witterung und Eis auf dem Dach, ein Wasserschaden ereignet, der unsere Aufmerksamkeit benötigt.

Zu unseren weiteren Aufgaben wie der Aktion Schultüte und dem Rös-lauer Hilfsfonds gibt es nichts Besonderes zu berichten, sie laufen gewissermaßen routinemäßig.

Bedanken möchte ich mich bei allen Mitgliedern für ihre treue Unterstützung. Ein kleines Zeichen des Dankes sollen die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft sein.

Geehrt werden können für 50 Jahre Mitgliedschaft Frau Gudrun Hempel und Frau Monika Kießling, für 40 Jahre Herr Klaus Gebhardt, Frau Karin Hager und Herr Heinrich Schubert, für 20 Jahre schließlich Frau Erika Gehrken, Herr Bernd Nürnberger, Frau Erika Nürnberger und Frau

Hannelore Opel. Herzlichen Dank
Ihnen allen für Ihre Treue



Zum Schluss bleibt mir wie immer ein herzliches Dankeschön an Sie alle für alle freundschaftliche Unterstützung, für jedes Gebet und für alles konstruktive Mitdenken und Mitarbeiten.

Helmuth Stäudel,
1. Vorsitzender

Aus dem Grußwort von Bürgermeister Heiko Tröger

Bürgermeister Tröger betonte die Wichtigkeit des Ehrenamts als Säule der Gesellschaft und zeigte sich zuversichtlich gestimmt angesichts des lebendigen ehrenamtlichen Engagements in Röslau.

Weiterhin führte er aus, dass sich die Generalsanierung des Kindergartens auf der Zielgeraden befindet.

Das angesetzte Investitionsvolumen von 5,6 Milliarden Euro wird wohl knapp erreicht werden.

Er bedankte sich für die großzügige und beachtliche finanzielle Unterstützung durch den Diakonieverein für Möbel und Spielereien in der Größenordnung von mehr als 100.000 Euro.

Der neu gewählte Vorstand des Evang. Diakonievereins Röslau e.V.:

1. Vorsitzender Helmuth Stäudel,
1. stellvertr. Vorsitzende Beate Sommerer,
2. stellvertr. Vorsitzender Jörg Mahler.
Kassiererinnen Sandra Schindler, Schriftführerin Christa Schindler.
Beisitzer: Karl Gießhammer, Elisabeth Nickl, Alexander Scharf, Margarete Schödel, Liane Taucher.
Rechnungsprüfer: Hilde Strahberger, Gerald Schade



Diakonie 
Bayern



**HILFE BEI
HÄUSLICHER GEWALT
Frühjahrssammlung
16. – 22. März 2026**

Für ein sicheres Zuhause

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir bei der **Frühjahrssammlung** vom **16. – 22. März 2026** um Ihre Unterstützung. Danke!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.
35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Birgit Schönknecht, Tel.: 0911/9354-270, schoenknecht@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: Diakonisches Werk Bayern e.V.
DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Frühjahrssammlung 2026

Friedhofsaktion im Rahmen des Rösler RamaDama 2026

Unsere Kirchengemeinde wird im Rahmen des Rösler RamaDama wieder eine Friedhofsaktion durchführen, bei der u.a. die Bäume und Hecken ausgeschnitten und die Wege gereinigt werden. Wir freuen uns über jeden, der mitmacht. Start ist am 11.04.2026 um 9 Uhr. Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt.

Zum Abschluss des RamaDama findet eine Bewirtung durch die Kommune im Bürgerhaus statt.

Monatspruch Februar 2026

**Du sollst fröhlich sein und
dich freuen über alles Gute,
das der HERR, dein Gott,
dir und deiner Familie
gegeben hat.**

5. Mose 26,11



DER WITZ

Alexander bekommt von seiner Omi eine Tafel Halbbitter-schokolade geschenkt. Er wickelt die Tafel aus und versinkt in tiefes Nachdenken. „Warum isst du nicht?“, fragt Omi. „Weil ich nicht weiß, welche Hälfte die bittere ist, und welche die süße.“

KINDERSEITE



Lustige Eierbecher

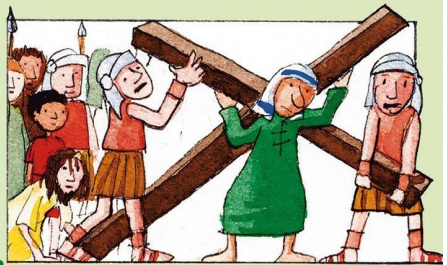
Schneide dir einen Streifen aus starkem Papier zurecht: Er sollte gerade so hoch wie ein halbes Ei sein. Dekoriere ihn, bemale ihn oder klebe eine Figur darauf. Dann rolle das Ende des Streifens so ein, dass ein aufrechtes Ei gerade innen drin Platz hat und klebe es mit einem Tesa-Streifen fest.

Findest du
das vierblättrige
Kleeblatt?

Simons gute Tat

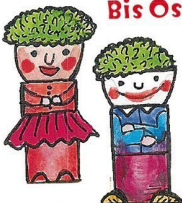
Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon?! Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23, 26



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Auf Lösung: Das vierblättrige Kleeblatt ist links unten.

Fröhliche Winterzeit im Kindergarten



In der Adventszeit war bei uns im Kindergarten einiges los! Im Dezember bekamen wir besonderen Besuch: Der Nikolaus schaute vorbei, nahm sich Zeit für jedes Kind und hatte neben lobenden Worten auch ein paar kleine Verbesserungsvorschläge für unser Miteinander im Gepäck. Gespannt hörten die Kinder zu – und versprachen, sich weiter Mühe zu geben. Danach bekam jedes Kind noch eine Kleinigkeit aus dem großen Nikolaussack.

Am letzten Tag vor Weihnachten wurde es dann richtig gemütlich: In jeder Gruppe wartete ein großes, buntes Buffet, das sich die Kinder begeistert schmecken ließen. Und wie durch Zauberhand schlich sich sogar das Christkind heimlich in die Gruppen und brachte wundervolle Geschenke mit.



Nach den Weihnachtsferien starteten unsere größeren Kindergartenkinder gleich mit einem besonderen Highlight: Ein Ausflug ins Theater Hof stand an! Trotz nicht ganz so tollem Wetter wagten wir die Busfahrt und wurden mit einer störungsfreien Fahrt und dem lustigen Theaterstück „Pettersson und Findus feiern Weihnachten“ belohnt.





Vor allem Findus und die frechen Hühner, die allerhand Blödsinn machten und sogar Eier legten, sorgten für viele Lacher. Es war ein rundum gelungener Ausflug, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Am 19.12.2025 war für die Krippenkinder ein besonderer Tag, denn das Christkind besuchte uns zu unserer Weihnachtsfeier. Mit großer Freude packten die Kinder die tollen Geschenke aus. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an unseren Eltern-



beirat für die großzügige Spende für die Weihnachtsgeschenke.

Außerdem hörten wir die Weihnachtsgeschichte.

Nach den Weihnachtsferien freuten sich die Krippenkinder darüber, dass es endlich geschneit hatte und sie im Schnee toben konnten. Das gemeinsame Spielen an der frischen Luft sorgte für viel Bewegung, Lachen und Freude.

Die Schneemuffel durften sich in unserem Bewegungsraum



austoben und mit den großen Bausteinen tolle Häuser bauen.

Monatsspruch März 2026

**Da
weinte
Jesus.**

Johannes 11,35



Freud und Leid

Hochzeiten



Taufen



Bestattungen



Aus datenschutzrechtlichen
Gründen werden die Kasualien
nicht in der Online-Version des
Gemeindebriefes veröffentlicht.

Monatsspruch April 2026

Jesus spricht zu Thomas:

**Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen
und doch glauben!**

Johannes 20,29



So sind wir zu erreichen:

Evang.-Luth. Pfarramt Röslau	Ludwigsfelder Str. 7 95195 Röslau Tel. 09238/277 Fax /967166 joerg.mahler@elkb.de pfarramt.roeslau@elkb.de www.roeslau-evangelisch.de
Pfr. Jörg Mahler Sekr. Ingeburg Flechsig	Mo, Die, Do, Fr 9.00 - 11.00 Uhr
Bürozeiten:	
Vertrauensmann des Kirchen- vorstandes Klaus Kuspert	Tel. 09238/967288 kk@steuerkanzlei-kuespert.de
Mesnerin Hilde Strahberger	Hauptstr. 24 Tel 09238/1647
Friedhofswärter	James Gilbert, Werner Prell
Evang. integrativer Kindergarten	Peuntweg 1 95195 Röslau Tel. 09238/505 Fax /9909816 Kiga.spatzennest@gmx.net www.kindergarten-roeslau.de
Leitung: Stefanie Bauer	
Diakonischer Pflegedienst	Thusstr. 3 95195 Röslau Tel. 09238/9791 Fax /9793 k-r-w@diakonie-wun.de
Leitung: Tatjana Manzuk	
Spendenkonto:	
Sparkasse Hochfranken	Evang. Luth. Kirchengemeinde Röslau IBAN: DE80 7805 0000 0200 1679 63

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Röslau

Mitarbeitende: Pfr. Jörg Mahler (V.i.S.d.P.),
Ursula Glaßer, Gerda Volkmann

Beiträge an: E-Mail: gemeindebrief-roeslau@t-online.de

Auflage: 720 Exemplare Ausgabe: 291

Bilder: Eigene

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Zur Finanzierung der Druckkosten des Gemeindebriefes freuen wir uns über Spenden.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 07.04.2026



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de